



Berlin, 10.07.2024

Stellungnahme zum Belegungsstopp des Berliner Notdienst Kinderschutz (BNK)

Der Berliner Notdienst Kinderschutz (BNK) hat einen Belegungsstopp und nimmt keine Kinder mehr auf. In der Praxis bedeutet dies:

Kinder können nicht immer untergebracht werden und verbleiben zum Teil in gefährlichen Situationen.

Die aktuelle Situation erfordert **einen sofortigen Krisengipfel** aller fachlich und politisch Verantwortlichen, mit konkreten und koordinierten Lösungsstrategien für alle Bezirke. Der Senat ist in der Pflicht, schnell und umfassend zu handeln, um den Schutz und die Versorgung der Kinder in Berlin zumindest wieder ausreichend sicherzustellen.

Keine Kinder mit nach Hause nehmen!

Da Fachkräfte in diesen unhaltbaren Zuständen agieren müssen, sei noch einmal klar gestellt: KEINE KINDER dürfen privat mit nach Hause genommen werden, nur weil keine ausreichenden Ressourcen zur Verfügung stehen! Der Schutz der Kinder muss oberste Priorität haben und es ist keine Lösung weiterhin aus schlechtem Gewissen und Verantwortungsgefühl die fehlenden Strukturen zu kompensieren.

Wir begrüßen, dass der BNK seine Institution und Mitarbeiter*innen durch diesen Belegungsstopp zu schützen versucht. Damit steigt der Druck auf die Bezirke und RSDs, denn ein Annahmestopp von Fällen im RSD ist undenkbar.

Der Belegungsstopp ist ohne koordiniertes Vorgehen per Rundschreiben bekannt gegeben worden. Die Bezirke sind mit der Bewältigung dieser Situation auf sich allein gestellt.

Ein Krisengipfel zwischen allen beteiligten Institutionen wäre und ist dringend notwendig um gemeinsam Handlungsstrategien zu erarbeiten.

Der Belegungsstopp des **Berliner Notdienst Kinderschutz (BNK)** offenbart eine alarmierende Realität, die sich in den zahlreichen Platzanfragen widerspiegelt. Obwohl die Dringlichkeit und Notwendigkeit der Situation klar sind, fehlt es in der Kinder- und Jugendhilfe an essenziellem Handwerkszeug, um adäquate Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Unter den aktuellen Umständen sind die Kolleg*innen in den RSDs nicht mehr in der Lage, dem fachlichen Anspruch von Sozialer Arbeit gerecht zu werden. Die Arbeit in den RSDs gleicht immer mehr einer Elendsverwaltung und einer akuten Gefahrenabwehr als Hilfe zur Erziehung. Jeden Tag sind die Kolleg*innen vor die Herausforderung gestellt, dass sie nicht wissen was sie nun mit den Kindern und Jugendlichen machen sollen, die eindeutig nicht in den elterlichen Haushalt zurückkehren können.

Zur Gegendarstellung des Senats zur Stellungnahme der GEW

Der Senat hat zwar die Schaffung von 14 neuen Stellen im BNK angekündigt, jedoch sind diese Stellen bisher nur auf dem Papier existent und nicht mit qualifizierten Fachkräften besetzt.

Zudem fehlen den "geleaste[n]" Mitarbeiter*innen von freien Trägern oft die notwendige Ausbildung und Erfahrung für die Betreuung von zum Teil hochgradig traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Es ist essenziell, dass diese Stellen mit entsprechend ausgebildeten Fachkräften besetzt werden, um Kinder und Jugendliche in Krisensituationen bestmöglich unterstützen zu können.

Senat ghostet Unterstützungsangebote

Ende 2023 haben wir als AG Weiße Fahnen gemeinsam mit dem DBSH und der GEW einen Jugendhilfegipfel organisiert, der ein Startpunkt für eine konstruktive Lösungserarbeitung darstellen sollte. Im Folgegespräch mit Herrn Liecke, wurde weitergearbeitet und künftig eine Beteiligung der AG Weiße Fahnen als Vertretungsinstanz der Basis verabredet. Seither ist nichts passiert und auf Versuche der Kontaktaufnahme wird nicht reagiert.

Wir fordern:

Einen sofortigen Krisengipfel aller fachlich und politisch Verantwortlichen, mit konkreten und koordinierten Lösungsstrategien für alle Bezirke

Der Belegungsstopp im BNK muss schnellstmöglich aufgehoben werden.

Die AG Weiße Fahnen

vertreten durch

Anja Schauer

Mitglied AG
Weiße Fahnen

Verena Bieler

(Vorsitzende
DBSH Berlin)

v.bieler@dbsh-
berlin.de

**Fabian Schmidt-
Vidović**

(Kinder- und
Jugendhilfe GEW)

fabian.schmidt-
vidovic@gew-ber-
lin.de

Tina Böhmer

(Gewerkschafts-
sekretärin)

Tina.Boehmer@
verdi.de

**Kerstin
Kubisch-Piesk**

(Vorstand BAG
ASD)

Kerstin.Kubisch-
Piesk@bag-
asd.de

